



zu Öffentliche Konsultation der RTR-GmbH zu künftigen Frequenzvergaben und zur Liberalisierung der Frequenzbereiche 900 MHz und 1800 MHz
franz.staffel

to:

tkfreq

28.02.2011 12:34

Hide Details

From: franz.staffel@univie.ac.at

To: tkfreq@rtr.at

Guten Tag,

ich habe mir gerade den oben genannten Artikel angesehen und würde es begrüßen, wenn man bei der zukünftigen Vergabe von Frequenzen ein wenig den deutschen Weg einschlagen könnte.

Laut einem Artikel im PC Magazin Pocket 3/2011 werden Frequenzen für den neuen LTE Standard nur vergeben, wenn zuerst ländliche Gebiete mit Gemeinden unter 5.000 Einwohner versorgt werden. Für Österreich würde ich diese Zahl auf zB 2.000 heruntersetzen. Ich denke dies ist für Bewohner am Land sicher auch ein Lichtblick am Ende des Breitbandtunnels.

Da ich selbst in einer kleinen Gemeinde mit 800 Einwohnern wohne, die sich zwar gleich neben Wien und zwischen zwei größeren Städten (Groß Enzersdorf und Deutsch Wagram) befindet (-> Raasdorf im Marchfeld :-), sind wir Breitbandmäßig auch nur mäßig ausgebaut. Eine Verbesserung (ob es eine solche wird, zeigt sich noch) ist zwar in Sicht, aber wir haben dafür auch schon lange gekämpft.

Vielleicht kommt dies bei der RTR an.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Staffel

Ing. Franz Staffel
Forschungsgruppe Knowledge Engineering der Fakultät für Informatik
Universität Wien
Brünnerstraße 72
1210 Wien - Österreich
Tel: 01 4277 39588
Mobil: 0664 60277 39588
Fax: 01 4277 39584
Mail: franz.staffel@univie.ac.at